

Leninismus. Die Werktätigen nutzen unter Führung der Partei immer besser die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Entwicklung und werden so immer mehr zu Beherrschern ihrer eigenen Verhältnisse. Das entspricht dem Ziel der Partei, die politische und fachliche Qualifikation der Werktätigen weiter systematisch zu erhöhen und so in großem Maße die wesentlichen

Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit zu überwinden. Indem die Arbeiterklasse ihre schöpferischen Fähigkeiten vervollkommnet und ihren Einfluß in allen Lebensbereichen verstärkt, übt sie einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise und Kultur aus und prägt das geistige Antlitz der Gesellschaft.

Qualitativer Wachstumsprozeß der Arbeiterklasse

So widerlegt die Praxis des sozialistischen Aufbaus jene Auffassungen bürgerlicher Ideologen, die als Merkmal der Zugehörigkeit zur Arbeiterklasse nur die manuelle Tätigkeit gelten lassen wollen und daraus ihre Wunschthese ableiten, die Arbeiterklasse würde schließlich als Folge der wissenschaftlich - technischen Revolution gänzlich verschwinden.

Was sich vollzieht, ist etwas ganz anderes. Das mit dem wissenschaftlich - technischen Fortschritt mögliche Überwinden der schweren körperlichen Arbeit und die ständige Verringerung des Anteils der manuellen Tätigkeit im Prozeß der materiellen Produktion beeinflußt tiefgreifend das qualitative Wachstum der Arbeiterklasse. Die sozialistische Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion erfordert und erzeugt die zunehmend harmonische Vereinigung von körperlicher und geistiger Arbeit. Dabei formt die Arbeiterklasse ihr Profil als eine körperlich und geistig tätige, hochgebildete Klasse immer mehr aus. Ihre weltanschauliche Bildung und Reife, ihre hohen moralischen Eigenschaften sind Grundelemente der sozialistischen Lebensweise.

Auch aus diesem Grunde orientiert die Partei ständig auf die Erhöhung des Anteils der Facharbeiter in der Produktion. Allein seit dem VIII. Parteitag im Jahre 1971 erhöhte sich die Zahl der Facharbeiter in Industrie und Bauwesen um 21,7 Prozent. 920 000 junge Arbeiter erhielten in dieser Zeit eine solide Ausbildung.

Die Anreicherung der Produktionsarbeit mit geistig-schöpferischen Elementen erfolgt aber nicht nur in der unmittelbaren Arbeitstätigkeit, sondern in wesentlichem Maße auch durch die schöpferische Teilnahme der Arbeiterklasse an der Leitung und Planung der Produktion, wie zum Beispiel in der Plandiskussion, durch die persönlich-schöpferischen Pläne, in den Notizen zum Plan usw.

Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft festigt die Arbeiterklasse ihr bewährtes politisches Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und vertieft die kameradschaftliche, schöpferische Zusammenarbeit mit der Intelligenz sowie den anderen Werktätigen. Prozesse, die dies erfordern und fördern, sind die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schritts, die Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft.

Besonders durch die Intensivierung nähern sich Charakter und Inhalt der Arbeit aller Werktätigen an, entwickeln sich bei den Genossenschaftsbauern und der Intelligenz solche Verhaltensweisen, wie sie seit langem für die Arbeiterklasse typisch sind. So vollzieht sich unter Führung der SED in einem lang andauernden und nicht unkomplizierten Prozeß die Annäherung der Klassen und Schichten auf dem Boden der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und der Ideale der Arbeiterklasse.

Der Entwicklungsstand in unserem Lande bestätigt die Richtigkeit des Kurses des VIII. Parteitages der SED, die Wissenschaftlichkeit ihrer Politik und die Kraft ihrer Überzeugung. Die Reife unserer Lebensverhältnisse ist das Resultat der stabilen Führung, der Einheit und Geschlossenheit der Partei und der starken Arbeiterklasse der DDR. Mit der Lösung der in den Dokumenten des IX. Parteitages gestellten Aufgaben werden die Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen. Dabei wird sich die Arbeiterklasse der DDR erneut als politische und soziale Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts, als eine feste und unerschütterliche Abteilung der internationalen Arbeiterklasse bewähren.

Dr. Klaus Hentschel
Parteihochschule „Karl Marx“

1) Einheit 2/1976, S. 149.

2) Lenin, Werke, Band 18, S. 576.

3) ND, 26. 2. 1976, S. 1.

4) Einheit 2/1976, S. 149.

5) Ebenda.